

Jeder möchte am liebsten aus der Nachbarschaft eines Herrn Schnappauf wegziehen. Es ist kaum noch zu ertragen, ständig einen Stadtverordneten namens Delf Schnappauf zu erleben, der alles tut, um der Stadt Homberg und seinen Bürgern zu schaden. Er tut wohl so, als ob er ganz schlau ist und alles besser weiß als andere Leute. Sein Hass auf einige Leute ist so gewaltig, dass man ihn als krank bezeichnen muss. Seine ständigen Kritiken und Stänkereien führen dazu,

1. dass die Stadtbediensteten sich ständig mit ihm beschäftigen müssen und kaum Zeit haben, sich mit positiven Verwaltungsarbeiten zu beschäftigen,
2. dass allen Leuten, die sich um eine positive Entwicklung der Stadt bemühen, resignieren und die Lust an dieser Arbeit verlieren,
3. dass alle Investoren abgeschreckt werden, in solch einer Stadt, in der nur rumgezankt wird, einen Betrieb zu gründen und damit Arbeitsplätze zu schaffen,
4. dass alle Bewohner in der Umgebung nur noch über das Hick und Hack von Homberg den Kopf schütteln und sich lustig machen;
5. dass der Stadt durch die ständigen Stänkereien des Herrn Schnappauf erheblicher finanzieller Schaden zugefügt wird.

Merkt dieser Herr Schnappauf nicht, dass er das Hauptübel in dieser Stadt ist?

Merkt dieser Herr Schnappauf nicht, dass die meisten Leute ihn zum Teufel wünschen?

Was muss eigentlich noch passieren, dass dieser Herr Schnappauf aus unserer Gegend verschwindet? Oder ist er so superklug, dass er gar nicht merkt, wie er von den meisten Leuten gehasst wird? Wer so viel Hass und Zwietracht sät, sollte sich nicht wundern, wenn ihm das eines Tages heimgezahlt wird. Um sein Haus sollte er eine Mauer bauen und er sollte die Dunkelheit meiden.

Diesen Text hat kein Kommunalpolitiker und kein Stadtbediensteter geschrieben, sondern ein ganz einfacher Bürger.